



technicoll® 9119

Sprühklebstoff mit feinem Sprühbild

Anwendung

technicoll® 9119 ist ein vielseitig einsetzbarer Klebstoff mit feinem, gleichmäßigem Sprühbild und breitem Sprühkegel. Der Spritzklebstoff eignet sich für die dauerhafte Verbindung zahlreicher Materialkombinationen, speziell auch im graphischen Bereich. technicoll® 9119 ist im Einseitverfahren (noch kurzzeitig korrigierbar) oder im Kontaktklebeverfahren mit schneller Anfangshaftung einsetzbar.

Verarbeitungs-/Produktdaten

Basis	Styrol-Butadien-Styrol (SBS)
Dichte	ca. 0,73 g/cm ³
Farbe	farblos, opak
Ablüftezeit	5 – 10 Minuten
Klebezeit (einseitiger Auftrag)	ca. 10 Minuten
Kontaktklebezeit	ca. 20 Minuten
Auftragsart	ein- und beidseitig
Verarbeitungstemperatur	+15°C bis +25°C
Verdünnung	nicht notwendig, möglich mit technicoll® 8362
Reinigung/Werkstück	technicoll® 8363 technicoll® 9901 (Metallreiniger-Spray) technicoll® 9902 (Kunststoffreiniger-Spray)
Reinigung/Werkzeug	technicoll® 8362, technicoll® 9901 (Spray)
Reinigung	Ausgehärteter Klebstoff kann nur mechanisch entfernt werden.
Zulässige Lagerzeit	Mindestens 2 Jahre bei kühler und trockener Lagerung im verschlossenen Originalgebilde.
Bevorzugte Lagertemperatur	+10°C bis +25°C Behälter steht unter Druck! Vor Sonneneinstrahlung und Temperaturen über +50°C schützen.
Kälteverhalten	Nicht frostempfindlich. Eindickung bei tieferen Temperaturen. Nach Temperierung auf Verarbeitungstemperatur voll verwendungsfähig.
Gefahrenhinweise	s.h. Sicherheitsdatenblatt (www.technicoll.de)
Gebindegrößen	500 ml Sprühdose

Bevorzugte Werkstoffe

- Papier, Pappe, Fotopapier
 - Kunststofffolien (weichmacherfrei)
 - Gewebe, Jute, Textil, Kork
 - Isoliermaterialien, Glaswolle
 - Weichschäume (Polyurethan, Latex)
 - Hartschäume (auch Styropor®)
- miteinander sowie mit
- Holzwerkstoffen
 - Glas
 - Keramik
 - Metallen

Nicht geeignet für: PE, PP, PTFE (Teflon®), POM, Silikon, EPDM, PVC-weich (Kunstleder)

Wegen der Vielzahl der möglichen Materialien und Unterschiede im Adhäsionsverhalten sind vor dem praktischen Einsatz Haftungsversuche notwendig.

Untergrundvorbereitung

Die Klebeflächen müssen trocken und sauber, insbesondere frei von Öl, Fett oder Trennmitteln sein. Zum Reinigen von Kunststoffoberflächen wird technicoll® 8363 empfohlen. Anschleifen der Klebeflächen verbessert in vielen Fällen die Verbundfestigkeit.

Verklebung

Dose vor Gebrauch gut schütteln!

technicoll® 9119 wird dünn und gleichmäßig aus einer Entfernung von ca. 15 - 20 cm auf die Substrate aufgesprüht. Bei saugfähigen Substraten und einseitigem Klebstoffauftrag können die Werkstoffe sofort oder nach kurzer Ablüfzeit (< 10 Minuten) zusammengefügt werden. Eine Korrektur der Füge-teile ist dann noch kurzzeitig möglich. Wenn sofort gefügt wird, ist je nach Anwendungsfall nach einigen Minuten ein zusätzlicher Anpressdruck notwendig. Bei zweiseitigem Auftrag ist eine Kontaktverklebung mit sofortiger Anfangsfestigkeit möglich. Nach dem Auftragen muss das Lösungsmittel ablüften. Normalerweise beträgt die Wartezeit einige Minuten. Sie ist u.a. von der Auftragsmenge und dem Raumklima abhängig. Der richtige Zeitpunkt für die Verklebung ist gekommen, sobald der Klebstoff beim Berühren keine Fäden mehr zieht. Anschließend sind die Substrate passgenau zusammenzulegen und kurz und kräftig gegeneinander zu pressen. Die Füge-teile müssen genau positioniert werden, da eine Korrektur später nicht mehr möglich ist. Bei diffusionsgeschlossenen Substraten und bei Styropor® ist nur eine Kontaktverklebung mit beidseitigem Klebstoffauftrag und sorgfältiger Ablüftung möglich!

Zum Reinigen des Sprühventiles die Dose nach Gebrauch umdrehen und sprühen bis nur noch Gas entweicht.

Technischer Stand: überarbeitet am 18.06.2013

Seite 2/2

Von dieser Fassung abweichende Angaben früherer Produktinformationen sind ungültig.

Zur besonderen Beachtung:

Alle Angaben entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen, zum Zeitpunkt der Drucklegung, sind unverbindlich und entbinden nicht von eigenen Eignungsversuchen für die beabsichtigten Verfahren und Zwecke. Ein Gewährleistungsanspruch kann daher aus diesen Angaben nicht abgeleitet werden.